

AGB

Schulung **Jesus** Diakonie
Bibel Evangelisation

Arbeitsgemeinschaft Beratung
der Brüdergemeinden

aktuell 07/11

Gemeinschaft Glaube



IBCM – Internationale Brüderkonferenz für Mission

Am 13.-17. Juni fand die IBCM 5 in Straßburg statt, an der über 450 Teilnehmer aus 90 Nationen teilgenommen haben. Durch die Zeugnisse vieler Teilnehmer wurde deutlich, wie besonders unter schwierigen Umständen das Reich Gottes weltweit wächst. Es gab viele ermutigende und inspirierende Beispiele, neue Wege zu gehen, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen.

Die IBCM räumte mit dem Vorurteil auf, dass die Brüderbewegung vor allem in der westlichen Welt beheimatet ist. Jemand formulierte es so: „Wenn ich das Christentum von morgen sehe, sehe ich schwarz“. Die Zukunft der weltweiten Christenheit und auch der Brüderbewegung ist sehr bunt und zu einem guten Teil auch schwarz. Das war bei der fünften Internationalen Brüdermissionskonferenz in Straßburg deutlich zu sehen.

Das zweite Vorurteil, mit dem die IBCM aufräumte war, dass die Brüdergemeinden und das Christentum allgemein eine rückläufige Tendenz verzeichnen. In Wirklichkeit ist die Brüderbewegung seit ihrer Entstehung 1830 auf 1,6 Millionen Glieder gewachsen. Es gibt über 22.000 Brüdergemeinden in mehr als 130 Ländern.

Motivierte und leidenschaftliche Brüder und Schwestern besonders aus Afrika und Asien erzählten von missionarischen Bemühungen unter Kindern und Erwachsenen, hilfsbedürftigen und gut situierten Menschen und starken Gemeindebewegungen, in denen viele Menschen zum Glauben kommen. Die Brüder aus Tschad beispielsweise hatten beschlossen, systematisch den ganzen Tschad missionarisch zu durchdringen, so dass jeder Mensch dort vom Evangelium hört. Und es ist ihnen gelungen! Heute gibt es in diesem Land über 1.100 Brüdergemeinden mit fast 60.000 getauften Mitgliedern und beinahe 300.000 Besuchern. Die Zahl der Vollzeitmitarbeiter liegt bei ca. 1.400.

Auch in Indien hat es ein enormes Wachstum gegeben. In über 2.000 Gemeinden treffen sich mehr als 200.000 Gläubigen. In Angola gibt es 1.400 Brüdergemeinden, in Sambia 1.300 und in Äthiopien konnten seit 1967 137 Brüdergemeinden gegründet werden.



Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden K.d.ö.R.
AGB-Verwaltungsstelle, Schiebestr. 32 - 04129 Leipzig - Telefon 0341-9015210 - Fax 0341-9015211
info@agb-online.de; www.agb-online.de. Spar- und Kreditbank Bad Homburg BLZ 500 921 00 Konto 400 009.



Deutlich ist, dass das Gemeindegewachstum in der westlichen Welt damit nicht vergleichbar ist. Deutschland hält mit Mühe den Stand. Die Zahl der Brüdergemeinden in Großbritannien ist in den letzten 50 Jahren von 1550 auf unter 800 Gemeinden dramatisch zurück gegangen. Spannend war die schonungslose Analyse der Gründe. Genannt wurden u.a.: Stolz und geistlicher Hochmut, , wenig pastoraler Hirtendienst, schlechtes Weitergeben von Leitungsverantwortung, Abgrenzung von anderen Glaubensrichtungen, starres Festhalten an Formen und Ausgrenzung von Frauen aus dem öffentlichen Dienst in der Gemeinde.

Die westlichen Gemeinden sind auch längst nicht mehr die Vorreiter im Aussenden von Missionaren. Mission ist keine Einbahnstraße mehr von Nord nach Süd. Kolumbianische Brüdergemeinden schicken Missionare nach China, argentinische Brüdergemeinden bereiten Mitarbeiter für Pakistan vor, und kenianische Brüdergemeinden (Nairobi Chapel) entsenden zwei deutsche Missionare, die in Kenia ausgebildet wurden, nach Berlin. Gott sei Dank dafür! Nun brauchen wir nur noch genug Demut, um den Rat, die Hilfe und die Erfahrung unserer Brüder und Schwestern weltweit anzunehmen und sie uns dienen zu lassen.

Für uns als Vertreter der AGB war die IBCM 5 ein Augenöffner und eine Ermutigung. Sie hat uns gezeigt, dass die Brüderbewegung noch nicht zum Stillstand gekommen ist und Gott diese nach wie vor gebraucht. Für uns war es ein Anlass neu zu bitten, dass Gottes Wirken nicht an unseren Gemeinden vorbei geht.

Vertreter der AGB bei der IBCM waren Ralf Kaemper und Reinhard Lorenz.

GEISTreich - Wiedenester Pfingstjugendkonferenz 2011

„Die 60. PfiJuKo war eine sehr leidenschaftliche Konferenz. Viele Jugendliche wurden offenbar sehr ermutigt und sind begeistert wieder nach Hause gefahren. Es ist der Eindruck entstanden, dass in den Jugendgruppen ein Prozess zur Erneuerung begonnen hat, der die Jugendlichen in ihren Gemeinden weiterbringen wird“, so unser Jumi Veit Claesberg.

Wegen einer dringend erforderlichen Grundsanierung konnte die 60. Pfingstjugendkonferenz nicht in der Burstenhalle in Bergneustadt stattfinden. Nach mehrwöchiger Suche stand fest: Wir gehen in die Siegerlandhalle in Siegen. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen. Mit 2.500 Teilnehmern war die PfiJuKo ausverkauft, am Sonntagabend konnten rund zusätzliche 150 Abendgäste die Veranstaltung nur im Foyer auf der Leinwand verfolgen. Die intensiv umbetete schriftliche Genehmigung für die 1.500 Schlafplätze in Massenquartieren kam vier Tage vor Beginn.

Das Thema „GEISTreich“ hat die Person des Heiligen Geistes und die Art und Weise, wie er in uns wirken möchte, erklärt. In den Predigten „geistreich gerettet“, „geistreich dienen“ oder „geistreich leben“ forderten Detlef Kühlein, Markus Kalb, Henry Dittrich und Daniel Zimmermann die Jugendlichen auf, ihren Glauben im Alltag praktisch zu leben.

Die Teilnehmer wurden stark angesprochen. Es gab viele Bekehrungen. Jugendliche reagierten auf die Botschaften, indem sie bewusst umkehrten.